

Emotionen im Spiel | Eine Einleitung

Friederike Faust und Stefan Heissenberger¹

Emotionen sind aus dem Sport nicht wegzudenken, sie werden erlernt, gefördert, reguliert und vermarktet, sie motivieren und sanktionieren Praktiken. Ob auf dem Spielfeld oder in den Parcours, auf den Publikumsrängen, vor dem heimischen Fernseher oder der Spielekonsole, ob beim Joggen im Park oder in der Umkleidekabine: Emotionen sind im Sport nicht nur schwer zu übersehen, sie gelten auch als integrale Bestandteile des Forschungsgegenstandes selbst. Nicht selten spielen sie die handlungsleitende Nebenrolle in den Legenden und Mythen von großen Sportler_innen und Ereignissen. Dementsprechend bieten sich der ethnografischen Untersuchung von Emotionen im Sport viele Zugänge und Fragestellungen an. Dieser Band nähert sich den emotionalen Facetten des Alltagsphänomens Sport aus Sicht der Volkskunde / Europäischen Ethnologie / Empirischen Kulturwissenschaft. Er versammelt aktuelle Forschungen des Fachs, die Sport als Untersuchungsgegenstand oder -feld gewählt und nach involvierten und beobachtbaren Emotionen befragt haben.

Am 7. Mai 2015 schreibt Mario Götze, Stürmer des *FC Bayern München*, nach der Niederlage im *Champions League*-Halbfinale gegen den *FC Barcelona* auf seiner offiziellen *Facebook*-Seite: »Es ging heute durch die Presse, dass ich nach dem Spiel mit meinem Kumpel Marc-André ter Stegen geflachat und gelacht hätte. Wer jetzt denkt, dass mich die Niederlage nicht interessiert, der ist total auf dem Holzweg.« (Götze 2015) Der Torschütze des WM-Finales bezieht damit Stellung zu Vorwürfen, die Fans im Anschluss an das Spiel aufgebracht twitterten. Sie erbosteten sich darüber, dass Götze, anstatt enttäuscht und frustriert den Platz zu verlassen, unangemessen gut gelaunt mit dem gegnerischen Torwart plauderte, und zweifelten daraufhin an seiner Integrität gegenüber dem Verein (Abendzeitung 2015). Der WM-Schütze Götze sieht sich genötigt, seinen Gefühlshaushalt offenzulegen und schreibt weiter: »Ich war mindestens genauso enttäuscht, wie jeder von Euch Fans und meinen Kollegen. Wenn es nicht so überkam, dann entschuldige ich mich dafür!« Knapp hunderttausend *Facebook-User_innen* drücken daraufhin den *Gefällt mir*-Button.

Diese Episode aus der Welt des Profi-Fußballs vermittelt eine erste Ahnung von den vielen Rollen und Formen, in denen Emotionen im Sport in Erscheinung treten und in welche Prozesse und Dynamiken sie involviert sind. Während die Beiträge dieses Bandes unterschiedliche theoretische Perspektiven auf